

VTA
EHRENMITGLIEDER-TREFFEN
ab Seite 6



vta-aktuell

VTA-WASSERFACHTAGUNG

Das Jungfrauoch «Top of Europe» gibt sich die Ehre

Seite 12

KLEINKRAFTWERKE

Bundesrätin Doris Leuthard dreht den Geldhahn zu

Seite 31

ERDGASVERSORGUNG ST. GALLEN

Röhrenspeicher Hohfirst

Seite 47

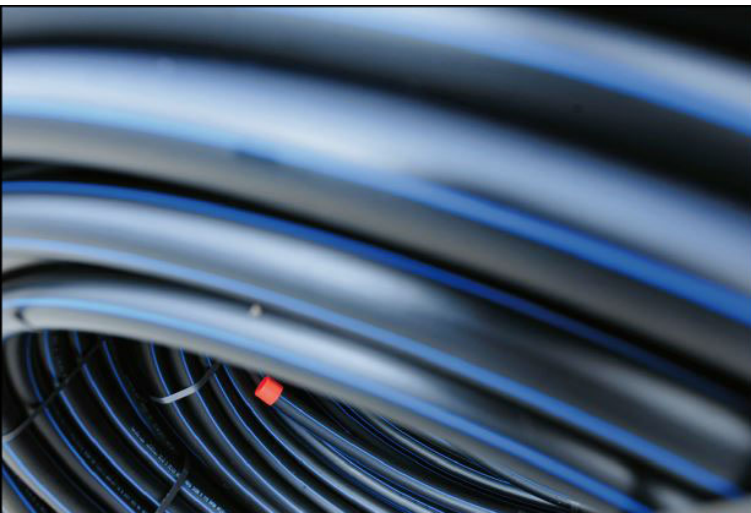
Magazin des Vereins
technischer Angestellter
der Gas- und
Wasserversorgungen

Nr. 4/2013

**Dezember 2013 -
März 2014
55. Jahrgang**

VTA-WASSERFACHTAGUNG

Das Jungfrauojch «Top of Europe»
gibt sich die Ehre



Rohrsysteme von Gawaplast
Flexible Lösungen im
Gas- und Wasserleitungsbau.

gawaplast

Gawaplast AG
Gewerbstrasse 8
8212 Neuhausen am Rheinfall
www.gawaplast.ch

Das Jungfrauojch ist der höchstgelegene Bahnhof Europas auf 3'454 Meter Seehöhe mit fantastischen Ausblicken in das umliegende Alpenpanorama. Es ist seit 1912 durch die Jungfraubahn erschlossen. Pro Jahr wird das Jungfrauojch von über 700'000 Menschen besucht! Und am 8. November 2013 waren darunter gut 50 Teilnehmer der diesjährigen VTA-Wasserfachtagung. Die Tagung stand vollumfänglich im Zeichen der modernisierten Gas- und Wasserversorgung auf dem Jungfrauojch. Die meisten Teilnehmer fanden sich bereits am Vorabend, am Donnerstag 7. November, in Grindelwald ein, um die

frühe Abfahrt mit der Jungfraubahn nicht allzu sehr zur Tortur werden zu lassen. Diejenigen, welche im Hotel Glacier logierten, genossen bereits ein gemeinsames, gemütliches Abendessen. Am anderen Morgen trafen sich die Teilnehmer der Tagung um 7.40 Uhr bei der Talstation am Bahnhof Grindelwald Grund. Die aufgeräumte Stimmung und auch die Spannung liessen darauf schliessen, dass es sich bei dieser Wasserfachtagung um etwas ganz besonderes handelte. Das Wetter trug sein Übriges dazu bei. Auf dem ganzen «Weg nach oben» wurden die Teilnehmer von einer atemberaubenden, herbstlichen Morgenstimmung verzaubert.

Die erste Etappe führte via Kleine Scheidegg weiter zur Bahnstation Eigergletscher auf 2'320 Meter über Meer. Dort erhielten die Teilnehmer einen Einblick in die Pumpanlage und eine generelle Vorstellung des Projektes. Wir verzichten an dieser Stelle bewusst auf die detaillierten Inhalte der Referate und Präsen-



Die Jungfraubahn

Das Jungfrauoch ist seit 1912 durch die Jungfraubahn erschlossen. Pro Jahr besuchen es ca. 700'000 Menschen mit der Bahn. Die selbstauferlegte maximale Tageskapazität liegt bei 5'000 Besuchern. Die Talstation der Jungfraubahn ist die Station «Kleine Scheidegg» und liegt auf 2'061 Meter Seehöhe. Hierher gelangt man mit der Wengernalpbahn entweder von der Ortschaft Grindelwald oder Lauterbrunnen.

Die Jungfraubahn hat bis zum Jungfrauoch eine Länge von knapp zehn Kilometern, davon werden sieben Kilometer der Strecke in einem Tunnel zurückgelegt. Die Bahn überwindet einen Höhenunterschied von knapp 1'400 Metern und hält an drei Stationen: Eigergletscher (2'320m), Eigerwand (2'864m) und Eismeer (3'158m). Bei den Stationen Eigerwand und Eismeer legen die Züge einen Aufenthalt von fünf Minuten ein, damit die Besucher von dort durch Aussichtsfenster, die in den Fels gehauen wurden, einen atemberaubenden Blick auf die Gletscher und tief hinab in die Täler werfen können.

Frisches Wasser für das Jungfrauoch - Das Projekt in Kürze

- 7.5 km Wasserleitung über 1'250 Höhenmeter
- 2 Pumpen mit Förderleistung von bis zu 50 Litern pro Minute
- Betriebsdruck bis 155 bar
- 5.5 Stunden Förderleistung
- Temperaturen bis -32° C

tionen. Die Inhalte und sämtliche Details können der Publireportage der Firma Gawaplast im letzten «vta-aktuell» 3/2013 entnommen werden. Auf unserer Webseite findet sich der Artikel unter www.vta.ch/jungfrauoch.

Auf der Weiterfahrt zum Gipfel unterbrach die Gruppe die Fahrt bei der Station Eigerwand und besichtigte die Infrastrukturanlagen «Eigerwand» und «Eismeer». Ebenso erhielt sie den zweiten Teil der Projektvorstellung.

Um 11.22 Uhr erreichte die Gruppe schliesslich das Jungfrauoch. Hier standen unter anderem die Besichtigung der Wasserversorgung sowie eine Teilbesichtigung der Infrastrukturanlagen auf dem Programm. Das Jungfrauoch liegt als höchstgelegener Bahnhof Europas auf 3'454 Meter über Meer. Die Fahrt mit dem Zug auf das Jungfrauoch zum «Top of Europe» ist für viele Touristen ein Fixpunkt auf ihrer Reise durch die Schweiz.

Bei schönem Wetter, mit dem die VTA-Wasserfachtagung verwöhnt wurde, hat man vom Jungfrauoch atemberaubende Ausblicke auf die umliegenden Viertausender wie das Schreckhorn (4'078 Meter) oder die Jungfrau (4'158 Meter). Gleich vor der Nase hat man mit 24 Kilometern Länge den imposanten Aletschgletscher, den längsten Gletscher der Alpen. An klaren Tagen reicht der Blick über die Landesgrenze bis nach Italien, Deutschland und Frankreich.

Nach dem herrlichen Mittagessen, welches vom VTA offeriert war, blieb noch Zeit, um den Eispalast und andere Sehenswürdigkeiten zu besichtigen, bevor um 15.30 Uhr die Rückreise nach Grindelwald Grund angetreten wurde. Die Zugankunft in Grindelwald markierte den offiziellen Abschluss der diesjährigen Wasserfachtagung. Der Vorstand des VTA bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei den Organisatoren und Referenten der Fachtagung, den Herren Josef und Michael Eugster von der Firma Gawaplast AG sowie den Herren der Jungfraubahn für die Unterstützung.

Detaillierte Informationen:

www.vta.ch/jungfrauoch

Text: Urs Weiss und Reto Rahm

Fotos: Roger Brüttsch

VTA-WASSERFACHTAGUNG

Das Jungfrauoch «Top of Europe» gibt sich die Ehre

intern



VTA-WASSERFACHTAGUNG

Das Jungfraujoch «Top of Europe» gibt sich die Ehre



VTA-WASSERFACHTAGUNG

Das Jungfrauojoch «Top of Europe» gibt sich die Ehre

intern



VTA-WASSERFACHTAGUNG

Das Jungfraujoch «Top of Europe» gibt sich die Ehre

intern

